

SC Buochs

Saison 1972 / 73

2. Mannschaft 2. Liga

Sammlung von Urs Barmettler

Buochs II 2. Liga

20. 8. 1972

Unwahrscheinliche Paraden

Sursee - Buochs II 0:1

Sportplatz Neufeld. — 400 Zuschauer. — SR Xaver Lumpert, Schwyz. — Sursee: Kappeler, Kinzli, Dahinden, Sigrist, Hofstetter, Zwimpfer, Schäfer (Vogel), Dornbierer, Gilli, Binagli (Meier), Peter. Buochs: Zaugg, Barmettler, Gander, Kurmann, Arnold, Schürch, Weber, Waser, Risi, Kuzaj, Doleysi. — Tor: 24. Risi 0:1.

Ca. Mangelnde Chancenauswertung, aber auch hervorragende Paraden von Torhüter Zaugg verhinderten in Sursee ein durchaus dem Spielverlauf entsprechendes Remis gegen ein Buochs, welches mit nicht weniger als fünf Erstteamern antrat. Beide Teams begannen dieses Startspiel äusserst nervös und ohne viel Zusammenhang. Die Nidwaldner fanden sich zuerst und gingen nicht unverdient in Führung. Der Treffer von Risi wurde allerdings aus stark abseitsverdächtiger Position erzielt. Bis zur Pause waren die Gäste das klar bessere Team. Ihr Angriff gab der einheimischen Abwehr grosse Probleme auf, wobei vor allem der Tschechoslowake Kuzaj einige Male Gefahr vor Kappeler heraufbeschwor. Nach dem Tee erspielten sich die Platzherren eine deutliche Feldüberlegenheit und kamen zu aufgelegten Skoremöglichkeiten, welche jedoch nicht verwertet wurden. In dieser Phase tat sich Buochs Schlussmann Zaugg besonders hervor. Kurz vor Schluss hatte Dornbierer das 1:1 auf dem Fuss, doch scheiterte auch er am ausgezeichneten Zaugg. Das Schlussresultat von 0:1 schmeichelt den Gästen zwar, doch muss man ihnen attestieren, dass sie vor allem gedanklich lebendiger spielten als die Einheimischen, welche an diesem Sonntag vielleicht etwas unter ihrem Wert geschlagen wurden.

am grünen Tisch
0:3 sofort verloren, da
nicht qualifiziertes
Spieler (Schürch) eingesetzt.

II.
Liga

3. 9. 1972

Das II.-Liga-Spiel der Runde

Elf Spieler mit ungleichem Einsatz!

Die zweite Buochser Mannschaft schlug den FC Brunnen 2:1. Erst im letzten Gegenzug kamen die Nidwaldner zum vollen Punktpaar.

Sportplatz Seefeld — 200 Zuschauer — Schiedsrichter Hasler (Neuallschwil)

SC Buochs II: Zaugg, Barmettler, Gander, Waser (Kurmann, Murer), Knizek, Weber, H. Risi, R. Odermatt, P. Risi, Ku-
zaj, Dolejsi.

Ein «Tagblatt»-Bericht von Hans-Peter Brunner

FC Brunnen: Ulrich, Steiner, Rickenbacher, Koller, Pfyl, Kälin (Fanchini), Buss (Bolting), Murer, Fässler, Haussener, In-
derbitzin.

Tore: 11. Murer 0:1, 69. Odermatt 1:1, 89. Dolejsi 2:1.

Zweitligafavorit Brunnen, der kürzlich auf freundschaftlicher Ebene mit der Buochser Faniomannschaft remisierte, musste im Punktekampf gegen die Reserven der Nidwaldner geschlagen vom Platz. Ob dies als Ueberraschung zu werten ist, wird sich wohl erst in einem etwas fortgeschrittenen Stadium dieser Meisterschaft gültig feststellen lassen.

Vorläufig jedenfalls werden die Schwyz zwei Zähler vermissen, die sie zwar nicht verschenkt, aber doch leichtfertig vergeben haben. Am nicht unbedingt erwarteten Erfolg der Gastgeber gibt es jedenfalls nichts zu rütteln. Die Platzherren hatten wesentlich mehr «Biss» als die Gäste, bei denen einige Geister recht verschlafen wirkten, und es am Normaleinsatz vermissen liessen. Vielleicht hätte man dies mit Auswechslungen korrigieren können, doch lag man ja in Führung und die Gefahr einer Niederlage schien fern zu sein. Der zweite Grund des Szenenwechsels lag in der Spielanlage. Brunnen wirkte mindestens während der ersten halben Stunde mit seinem geräumigen und weitmaschigen Spiel wesentlich gefährlicher. Dann aber machten sich die Buochser das Rezept ihrer Gegner zu eigen und wendeten so geziert mit einer grösseren Zähigkeit das Blatt. Nicht unerwähnt muss schliesslich bleiben, dass die Buochser in einer fast überidealen Besetzung antreten konnten und einige Kaderspieler der ersten Mann-

schaft ins Spiel brachten. Hüben wie drüben zeigte es sich aber, dass namentlich die Sturmreihen, die teilweise doch völlig neu formiert worden sind, noch nicht den gewünschten Zusammenhang und das nötige Spielverständnis besitzen.

Von Tor zu Tor

Die Buochser beginnen sehr druckvoll. Aber die ersten gefährlichen Szenen ereignen sich im Strafraum der Platzherren. So überschiesst Kälin das leere Tor, als Fässler die gegnerische Verteidigung mit einem Solo aufreißt. In der 11. Minute liegen sich die Schwyz in den Armen. Spezialist Murer schießt einen Freistoss direkt ein. Auf der Gegenseite zielt der gut ange spielte Odermatt daneben. Ein Kopfstoss von Dolejsi an den Pfosten nach einer Flanke von H. Risi leitet den Umschwung ein. Vorerst aber überspitzt H. Risi aus nächster Nähe, allerdings auch aus bedrängter Situation. Die Einheimischen müssen sich auch nach der Pause lange gedulden.

Aber in der 69. Minute ist der Gleichstand doch perfekt. R. Odermatt vermag nach langem Hin und Her Brunnens Torhüter Ulrich entscheidend zu schlagen, wobei allerdings noch ein gegnerisches Verteidigerbein im Spiele war.

Beide Mannschaften setzen in der Schlussphase alles auf eine Karte. Und bei einem der letzten Angriffe der Buochser steht Dolejsi goldrichtig, um auch den zweiten Zähler herausschiessen zu können.

Die II.-Liga-Rangliste

1. Hergiswil	2	2	—	—	5:0	4
2. Buochs II	2	2	—	—	3:1	4
3. Schwyz	3	1	2	—	7:5	4
4. Schatteldorf	3	1	2	—	7:6	4
5. Brunnen	3	1	1	1	7:4	3
6. Altdorf	3	1	1	1	5:4	3
7. Kickers	3	1	1	1	4:4	3
8. Wohlhusen	3	1	1	1	3:4	3
9. Goldau	3	—	2	1	1:2	2
10. Ibach	2	—	—	2	3:8	0
11. Sursee	3	—	—	3	1:8	0

SC Buochs II - FC Brunnen 2:1 (0:1)

Beste Fussballreklame!

Stadion Seefeld, 250 Zuschauer. — Schiedsrichter Hasler (Neualtschwil). SC Buochs II: Zaugg, Barmettler, Gander, Waser (Kurmann, Murer), Knizek, Weber, Risi H., Odermatt, Kuzaj, Risi P., Dolejsi. FC Brunnen: Ulrich, Steiner, Rickenbacher, Kohler, Pfyl, Kälin (Fanchini), Buss (Bolting), Murer, Fässler, Haussener, Inderstzin. — Torschützen: 9. Murer 0:1, 65. Odermatt 1:1, 90. 90. Dolejsi 2:1.

bw. Erneut demonstrierten die Reserven des SC Buochs dem ersten Team, wie man erfolgreich auf der Siegesstrasse wandelt.

In einer für 2.-Liga-Verhältnisse überschnittlich guten und auf beachtlichem Niveau stehenden Partie schlug Buochs die Gäste aus Brunnen knapp aber nicht ganz unverdient mit 2:1 Toren. Buochs, wie auch die Leute um Trainer Tholen (ex-FCL), demonstrierten einen modernen und spannenden Fussball. Sowohl in spielerischer als auch in konditioneller Hinsicht wussten die beiden Mannschaften angenehm zu überraschen.

Die Partie erfreute immer wieder die Herzen der Zuschauer und auf Grund der beidseitig gezeigten Leistungen blieb die glänzende Partie praktisch bis zum Schlusspfiff offen.

Verdient, aber sicher etwas überraschend, gingen die Kurörtler bereits nach fünf Minuten durch Murer in Führung. Sein plazierter Freistossball überquerte die Mauer und drang knapp unter der Latte ins Netz. Im Mittelfeld der Buochser führte Robi Odermatt, der vor knapp zwei Monaten einen

Wadenbeinbruch erlitt, zusammen mit dem jungen, erstaunlich stark spielenden Junior Heinz Risi glänzend Regie. Pech hatte Dolejsi, dessen Kopfball vom Pfosten wieder ins Feld zurücksprang. Auf der Gegenseite setzte der brandgefährliche Fässler ebenfalls einen Flankenball an die Latte. Pech für die Buochser, die nach dem frühzeitigen verletzungsbedingten Ausscheiden von Waser nun auch noch Kurmann ersetzen mussten. Die Elf verkraftete diese Rückschläge aber erstaunlich gut.

In der 65. Minute gelang den Nidwaldnern endlich der verdiente Ausgleich. Odermatt, der beste Mann im Team der Buochser, verwertete einen Abpraller auf Flanke des erneut über weite Strecken enttäuschenden Deutschen Kuzaj. Buochs, und vor allem Brunnen, das stark aufdrehte, wollten mit einem rasanten Finish die endgültige Entscheidung erzwingen, Buochs aber behielt das glücklichere Ende für sich, denn wie beim Ausgleichstreffer brachten die Hinterleute der Gäste einen Ball nicht richtig weg. Dolejsi war der lachende Erbe und schlug Ulrich sicher.

Trainer Willy Weibel meinte nach der Partie: «Ich bin natürlich mit der Leistung meiner Leute mehr als zufrieden. Nach den gezeigten Leistungen vom letzten Sonntag in Sursee habe ich insgeheim doch mit einem Punktegewinn gegen meinen ehemaligen Club gerechnet.»

3.9.1972

10. 9. 72

24. 9. 72

Viel Tore im Regen

Schwyz I - Buochs II 2:5 (1:3)

Sportplatz Tschaibrunnen. — 200 Zuschauer. — SR: Jost Lüpold, Luzern. — Schwyz: Weber, Ritter, Fuchs (von Euw), Sutter, Steiner, Inderbitzin, Truttmann, Banzer, Steinacher, Kälin, Jakob. — Buochs: Zaugg, H. Odermatt, Gander (Rösli), Weber, Knizek, Lehmann, H. Risi, R. Odermatt, P. Risi, Friedländer, Dolejsi. — Tore: 10. Kälin 1:0, 16. Knizek 1:1, 24. R. Odermatt 1:2, 34. Dolejsi 1:3, 75. Rösli 1:4, 76. Friedländer 1:5, 90. Steiner 2:5.

ur. Schade, dass diese Partie unter heftigen Regenschwaden ausgetragen werden musste. Die Gäste waren wiederum reichlich mit Leuten von der ersten Garnitur «geschmückt» und gewannen verdient, wenn auch das Resultat um zwei Tore zu hoch ausgefallen ist. Der erste Treffer ging eindeutig auf die Kappe des Schwyzer Torhüters und bei Tor Nummer drei war ein krasser Verteidigungsfehler die Ursache. Bei Schwyz gefiel im Sturm der wirblige Kälin lange am besten, während Banzer, Jakob und Ritter immer wieder viel für den Aufbau übrig hatten. Die Einheimischen hatten zu Beginn der zweiten Halbzeit ihre besten Momente, und der Anschlusstreffer lag in der Luft. Als dann aber innert zweier Minuten bei Entlastungsangriffen gleich zwei Treffer kassiert werden mussten, war das Spiel gelauf. Das Tor von Rösli roch zwar stark nach abseits.

Es war ein gutes Zweitligaspiel, wobei zu bemerken ist, dass die Buochser in dieser Aufstellung jedem Team in der Region schwer zu schaffen machen würden.

1. Buochs	3	6	7. Schattdorf	4	4
2. Kickers	4	5	8. Brunnen	3	3
3. Altdorf	4	5	9. Ibach	3	2
4. Wohlhusen	4	5	10. Goldau	4	2
5. Hergiswil	3	4	11. Sursee	4	0
6. Schwyz	4	4			

Disziplinlose Hintermannschaft

SC Buochs II - Altdorf 2:4 (1:1)

Stadion Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter Schmidli (Meisterschwanden). — SC Buochs II: Zaugg, Gander, HR. Odermatt (Murer), Waser, Knizek, Lehmann, H. Risi, R. Odermatt, P. Risi (Frank), Rösli, Dolejsi. — FC Altdorf: Binaghi, Gisler, Zwyssig, Odermatt, Rutishauser, Baldelli, Baer, Persi, Gnos, Kempf, Küttel. — Torschützen: 27. P. Risi 1:0, 45. Baldeil 1:1, 57. Kempf 1:2, 65. Gnos 1:3, 78. Dolejsi 2:3, 79. Küttel 2:4

bw. Trotz gutem Spiel und einer phasenweise klaren spielerischen Überlegenheit in der ersten Hälfte hat Buochs nicht ganz unverdient die erste Saisonniederlage bezogen. Die Niederlage der jungen und hoffnungsvollen Nidwaldner ist vor allem der disziplinlos agierenden Hintermannschaft zuzuschreiben. Der frühe verletzungsbedingte

Ausfall von H.R. Odermatt wirkte sich negativ auf die Buochser Abwehrkette aus und erwies sich als starkes Handicap. Es war umso missverständlich, dass die Mittelverteidiger nach dem Tee und beim Stande von 1:1 so sträflich ihre Defensivaufgaben vernachlässigten. Man liess damit den lauffreudigen Urner Stürmern viel zuviel Spielraum, zumal die Außenverteidiger mit der Deckung der gegnerischen Flügel Mühe bekundeten. Paradiesstück bleibt nach wie vor das Buochser Mittelfeld, das sich aber nebst glänzenden Aktionen im Gegensatz zu den vorangehenden Partien nicht mehr im gewohnten Masse durchzusetzen vermochte. Druckvoll spielten die Stürmer auf beiden Seiten, und im Auslassen von Torchancen war man sich ebenbürtig.

Altdorf spielte keinen überragenden Fussball. Die Elf besitzt aber beherzte Kämpfer. Ihre Spielanlage beruht auf dem Grundsatz: Kampf und Einsatz — allerdings mit Fairness. Glück hatte Binaghi, dessen «Fangkünste» den Buochsern immer wieder grosse Chancen eröffneten, die sie aber erbarmungslos nicht zu verwerten wussten. P. Risi brachte die Gastgeber verdient in Führung — allerdings ging der Treffer voll auf die Kappe Binaghis. Mehr Glück hatte Baldelli, der kurz vor dem Pausenpiff einen Abpraller der Buochser-Abwehr zum Ausgleich verwertete.

Kempf und Gnos konnten nach dem Tee mühelos die desorganisierte Abwehr der Nidwaldner ausspielen, ehe Dolejsi der Anschlusstreffer gelang und das Treffen wieder offen schien. Zaugg, der im übrigen durch Fangsicherheit und einige glänzende Paraden gefiel, war aber der Pechvogel, der einen raffinierten Cornerball Küttels zum alles entscheidenden Treffer in die eigenen Maschen lenkte.

1. 10. 72

Kickers Luzern - Buochs II 5:2 (3:0)

Erste Halbzeit entschied

Tribuschen: 430 Zuschauer. — Kickers: Soldati; Campana; Schmid, Lussmann, Röhling; Kunz, Max Jost, Werner Jost; Küttel, Widmer (ab 60. Keller), Condrau. — Buochs II: Zaugg; Knizek (ab 46. Frank); Gander, Waser, Lehmann; H. Risi, Odermatt, Weber; P. Risi (ab 84. Murer), Rösli, Dolejsi. — SR: Alfred Heinis, Ammannsegg. — Tore: 6. Condrau (Pen.) 1:0, 18. Widmer 2:0, 40. M. Jost 3:0, 52. Küttel 4:0, 65. Dolejsi 4:1, 66. P. Risi 4:2, 71. Keller 5:2.

R.St. Durch eine ausgezeichnete 1. Halbzeit hat Kickers diese Partie verdient gewonnen. Obwohl der Sieg eigentlich nie in Gefahr stand, hatten die Rotschwarzen zu Beginn der zweiten Halbzeit eine kurze Schwächeperiode zu verzeichnen, die den bis zum Schlusspfiff aufopfernd kämpfenden Gästen innert einer Minute das Herankommen zum 4:2 gestattete. Dank dem ausgezeichneten Mittelfeld, das zeitweise nach Belieben schalten und walten konnte, wiesen die Platzherren in der Raumaufteilung und in der Spielanlage klare Vorteile auf. Zudem wirkte sich nun der Wiedereintritt des früheren Mitteltürmers Werner Jost, der sich nun auch als gefährlicher Schütze aus zweiter Linie auszuzeichnen beginnt, als Verstärkung aus. Zusammen mit seinem Bruder Max, der mit seinem 20-m-Schuss zum 3:0 den schönsten Treffer der Partie schoss, war er am Sieg seiner Mannschaft massgeblich beteiligt. Es wäre jedoch verfehlt, nur einzelne Spieler hervorzuheben, denn die ganze Mannschaft gefiel als Einheit ausgezeichnet und muss in dieser Form als Geheimfavorit um den Gruppenmeister betrachtet werden. Der Torschütze vom Dienst, Widmer, verletzte sich beim 2:0 und liess sich später durch Gusti Keller ersetzen, der nach zwei Buochser Gegentoren mit seinem fünften Treffer für das Schlussergebnis sorgte. Trotz der Niederlage hinterliessen die Nidwaldner einen recht guten Eindruck. Sie hielten die Partie jederzeit offen und sorgten mit ihrer offensiven Spielweise dafür, dass die zahlreich erschienenen Zuschauer in den Genuss eines spannenden Spiels gelangten. Mit einer besseren Chancenauswertung wäre ein knapperes Ergebnis durchaus möglich gewesen.

1. Kickers	6	9	7. Hergiswil	5	5
2. Altendorf	6	9	8. Brunnen	5	3
3. Wolhusen	6	9	9. Ibach	5	2
4. Schattendorf	6	7	10. Goldau	5	2
5. Buochs II	5	6	11. Sursee	6	2
6. Schwyz	5	6			

8. 10. 72

Kein grosses Spiel

Buochs II - Hergiswil 1:3 (1:1)

Sportplatz Seefeld. — 300 Zuschauer. — SR: R. Hasler, Neualtschwil. — Buochs: Zaugg, Gander, H. R. Odermatt, Weber, Knizek, Waser, Frank, R. Odermatt (Lehmann), P. Risi (Schürch), H. Risi, Dolejsi. — Hergiswil: Achermann, Karrer, Poletti, Durrer, J. Blättler, A. Blättler, Hess, Enz, Zimmermann, HP. Blättler (E. Odermatt). — Tore: 2. Ernst 0:1, 44. Knizek 1:1, 66. Zimmermann 1:2, 90. Ernst 1:3.

wy. Von einem spannenden Fight war am Sonntagnachmittag auf dem Seefeld in Buochs nichts zu sehen. Man gewann zeitweise den Eindruck, die beiden Mannschaften betrachteten diese Meisterschaftspartie als Freundschaftsspiel. Die Buochser waren sicher die technisch bessere Mannschaft, sie beherrschten auch über weite Strecken das Spielgeschehen. Dass sie jedoch aus den vielen Chancen (drei Holzschüsse) keine Tore erzielen konnten, lag an der Umständlichkeit, mit welcher ihre Stürmer agierten. Die Hergiswiler hingegen zeigten mit ihrer gradlinigen und unkomplizierten Spielweise, wie man einen Gegner, der mehrheitlich am Ball ist, besiegen kann. Aus dieser Sicht betrachtet, ist der Erfolg der Künzle-Elf sicher verdient.

Die Hergiswiler gingen bereits in der zweiten Minute 0:1 in Führung, nachdem Zaugg eine Rückgabe von Knizek abprallen liess. Von der 10. Minute an dominierten die Einheimischen das Spielgeschehen weitgehend. Kurz vor der Pause gelang ihnen endlich der verdiente Ausgleich. Knizek schoss einen Freistoss aus 18 Metern direkt in die entfernte Torecke.

Nach der Pause suchten die Buochser die Entscheidung. Entgegen dem Spielverlauf gelang den Hergiswilern völlig überraschend der erneute Führungstreffer. Nach diesem Tor flachte das Spiel zusehends ab und erreichte bei weitem kein 2.-Liga-Niveau mehr. Die Buochser brachten die Kraft nicht mehr auf, um dem Spiel eine entscheidende Wende zu geben.

1. Wolhusen	6	9	7. Sursee	6	6
2. Kickers	7	9	8. Brunnen	6	5
3. Altendorf	7	9	9. Goldau	6	4
4. Schwyz	6	8	10. Buochs II	6	4
5. Hergiswil	6	7	11. Ibach	6	2
6. Schattendorf	7	7			

15.10.72

Ibach - Buochs II 3:1 (1:0)

Spannendes Spiel der Tabellenletzten

Sportplatz Gerbihof. — 2500 Zuschauer. — Sr.: A. Furrer, Luzern. — Ibach: Stierli, Schibig E., Meier, Inderbitzin A., Enz, Schibig F., Hutter, Inderbitzin J., Schumacher, Ehrler (Lüönd W.), Lüönd M. — Buochs: Zaugg, Risi, Odermatt, Weber, Knizek, Wässer (Murer), Frank, Risi, Röösli, Lehmann (Gander), Dolejsi.

Tore: 25. Lüönd M. 1:0, Schibig F. 2:0, 56. Röösli 2:1, 88. Schumacher 3:1.

gj. Das Spiel der beiden Teams am Tabelenende versprach sehr spannend zu werden, und diese Spannung gab denn der Partie die ganze Dauer das Gepräge.

Ibach spielte von Beginn weg mit grosser Energie und dem Willen zum zweiten Sieg dieser Saison. Trotz des verletzungsbedingten frühzeitigen Ausscheidens von Ehrler dominierten die Einheimischen in der ersten Hälfte weitgehend. Der zweite Treffer kurz nach der Pause schien der Mannschaft noch mehr Selbstvertrauen zu geben. Die Rechnung wurde allerdings ohne die Buochser gemacht, welche kurz darauf den Anschlusstreffer markierten und ihrerseits vehement dem Remis nachstürmten. Beinahe wäre ihnen dies in der 67. Minute gelungen, als Verteidiger Interbitzin A. im letzten Moment klären konnte. Das Spiel stand auf des Messers Schneide mit ausgezeichneten Chancen der jungen Ibächer Stürmer Schibig und Enz in den letzten zehn Minuten.

Die endgültige Erlösung in dieser spannenden zweiten Hälfte brachte dann Schumacher mit dem dritten Treffer als Lobball über den sonst ausgezeichneten Hüter Zaugg.

22.10.72

SC Buochs II - Goldau 8:1 (3:1)

Goldau ausser Rand und Band

Stadion Seefeld. — 250 Zuschauer. — SR: A. Streble (Wohlen). — SC Buochs II: Zaugg, P. Risi, HR. Odermatt, Waser (Weber), Frank, H. Risi, Schürch, Jann, Röösli (Gander), Lehmann, Dolejsi. — Goldau: W. Niederhauser, Tobler, Zürcher, Meister, Chabron, Contratto, Huber, Jütz, Baumgartner, R. Niederhauser, Koller.

Bemerkungen: Faires Spiel. Contratto in der 60. Min. verwarnzt. Jütz ebenfalls in der 60. Min. wegen Reklamierens des Feldes verwiesen. Langer Spielunterbruch infolge heftiger Diskussion mit dem Schiedsrichter.

Tore: 8. Röösli 1:0, 13. Dolejsi 2:0. 32. Lehmann 3:0, 38. R. Niederhauser 3:1. 48. Röösli 4:1, 68. Lehmann 5:1, 73. Schürch 6:1 (Penalty), 84. Gander 7:1, 86. Frank 8:1.

bw. Nichts zu diskutieren gab es am deutlichen und verdienten Sieg der Nidwaldner. Die Buochser Reserven waren ihrem direkten Widersacher im Kampf gegen die rote Latte in allen Belangen klar überlegen. Technisch reifer und überlegter wirkten die Aktionen der Buochser, während die Gäste aus dem Kanton Schwyz momentan wirklich von allen guten Geistern verlassen scheinen. Buochs spielte erneut wie in allen vorangegangenen Heimpartien einen effektvollen und ideenreichen Fussball, dessen Grundlage erneut in einem fürs Auge sehr gepflegten Aufbau liegt. Es war für viele Zuschauer unverständlich, dass die hoffnungsvolle Buochser Zweitgarnitur in den vergangenen Auswärtspartien lauter Niederlagen kassierte. Jedenfalls sollten mit dieser Spielanlage die Schützlinge von Willy Weibel auch gegen besser klassierte Teams zum Erfolg kommen.

In guter Schusslaune zeigte sich Heinz Lehmann und Röösli, die je zweimal buchten. Einen ausgezeichneten Cornerball von Heinz Risi verwertete Stopper Frank plaziert mit dem Kopf. Sekunden — oder besser gesagt die Nachspielzeit aufgrund der hitzigen Diskussion der Gäste um den Platzverweis von Jütz — fehlten Frank, dessen 30-m-Bombe im Netz landete, vom Schiedsrichter aber annulliert wurde.

1. Wolhusen	7	11	7. Brunnen	7	7
2. Kickers	8	11	8. Schatteldorf	8	7
3. Altdorf	7	9	9. Buochs II	7	4
4. Schwyz	7	8	10. Goldau	7	4
5. Sursee	8	8	11. Ibach	7	4
6. Hergiswil	7	7			

1. Wolhusen	8	13	7. Brunnen	8	7
2. Altdorf	8	13	8. Schatteldorf	8	7
3. Kickers	9	11	9. Buochs II	8	6
4. Hergiswil	8	9	10. Ibach	8	6
5. Schwyz	8	8	11. Goldau	8	4
6. Sursee	9	8			

29. 10. 1972

89 Minuten und 58 Sekunden ohne Tor

FC Wolhusen-SC Buochs II 0:1 (0:0). Zwei Sekunden vor Schluss verlor der Leader und Neuling in einem erstaunlich hochstehenden und tempostarken Treffen auf wirklich unglückliche Weise seine zweite II.-Liga-Partie.

Sportplatz «Risunal». — 600 Zuschauer. — Schiedsrichter H. Uebersax (Frenkendorf). — FC Wolhusen: Stadelmann, Niederer, Wyss, Ottiger, Wanner, Koch, Burkhard (Haller), Portmann, Sanchez, Unternährer, Bärtschi (Anliker). — SC Buochs II: Zaugg, P. Risi, Odermatt, Weber, Frank, Jann, H. Risi, Schürch, Röösl (Gander), Lehmann, Dolejsi. — Torschützen: 90. Gander 0:1.

Bereits eine gute halbe Stunde vor Schluss sagten etliche der gutgelaunten 600 Zuschauer zu Recht, dass es wohl sehr schade wäre, wenn eine Partie aus diesem hochstehenden II.-Liga-Kampf unterlegen abziehen müsste. Und auch in der Folge hielt man sich beidseitig aufopfernd kämpfend sogar

ner Stütper, ein Pfiff und dann nochmals gleich zwei! Das Spiel war aus, Leader Wolhusen bezwungen.

Nun, die Niederer-Elf hat eine Schlacht — es wurde zwar trotz hartem und unnachgiebigem Einsatz stets ritterlich gekämpft — verloren, sicher aber noch nicht den «Krieg». In dieser Form, in der sich die Mannschaft präsentierte, kann es nicht mehr verwundern, dass die Wolhusener gleich mit ihrem Einstand in der obersten regionalen Spielklasse eine der allerersten Geigen spielen. Als wir die gleiche Elf — sie war diesmal durch die krankheits- bzw. verletzungsbedingte Absenz der beiden Goalgetter Meier und Lauber vor allem offensiv arg handicapiert — vor rund sechs Wochen beobachten konnten, wirkte sie nervös, verschüchtert und in vielen Situationen recht hilflos. Heute ist das Gegenteil der Fall. Man gibt sich bei der «Risunal»-Mannschaft erstaunlich selbstsicher. Und dies erst noch mit gutem Grund! Man spielt einen modern konzipierten Fussball. Und die raumgreifenden präzisen Vorlagen verraten nicht nur eine gute Spielauffassung, sondern auch fundiertes technisches

Können und Mut zum Risiko. Dass diesmal Fortuna der anderen Seite lächelte, wird man nicht als Grund zur Panik auffassen. Vielleicht eher als ausgleichende Gerechtigkeit...

Die Buochser Reserven haben diesen Sieg keinesfalls gestohlen. Das Chancenverhältnis war zwar ungefähr gleich und punkto Gefährlichkeit hatten die Platzherren sogar ein kleines Plus zu verzeichnen. Aber es blieb eben doch nicht unbemerkt, dass die Gäste mit zunehmender Spieldauer immer mehr drängten und die von Spielertrainer Fritz Niederer ausgezeichnete dirigierte FCW-Abwehr in Verlegenheit zu bringen trachteten. In konditioneller, technischer und taktischer Hinsicht waren sich die beiden Konkurrenten ziemlich ebenbürtig. Erstaunlich war bei den Buochsern eigentlich nur, dass auch sie es ausgezeichnet verstanden, das extrem schmale Terrain bis auf den letzten Zentimeter auszunützen. Damit hatten sie wesentlichen Anteil am gefälligen Spiel. Auf jeden Fall bestätigten die Nidwaldner, die vorübergehend sogar einmal als Schlusslichtträger fungierten, mit dieser Leistung, dass sie klar unter ihrem möglichen Wert klassiert sind. «Möglich» insofern, als ein Reserveteam eben immer das Handicap trägt, stets wieder neu formiert werden zu müssen.

Ein «Tagblatt»-Bericht von Hans Peter Brummer

mit Apothekergewichten gemessen die Waage. Aber der Ball ist bekanntlich rund. Und zwei Sekunden vor dem Schlusspfiff rollte er auf Vorarbeit des sich durchtargenden Dolejsi dem 19jährigen Auswechselspieler Gander vor die Füsse. Ein klei-

5. 11. 72

Buochs II — Schattdorf 2:2 (2:1):

Punkt verschenkt

Ausgleich in der Schlussminute

Seefeld, 200 Zuschauer. SR: Willi Flückiger (Olten). — Buochs: Zaugg, P. Risi, H. R. Odermatt, Weber, Frank, Jann, Lehmann, Schürch (Gander), H. Risi, Rösli, Dolejsi. — Schattdorf: Schuler, Bissig, R. Gisler, Müller (Zurfluh), T. Gisler, Scheiber, Berini, A. Stampfli, Locher, R. Schüpbach (Arnold). — Torschützen: 4. Eigentor (0:1). 29. Schürch (1:1). 43. Dolejsi (2:1). 90. Arnold (2:2).

vh. Den am Vorsonntag in Wolhusen in der letzten Minute gewonnenen Punkt verschenkten die Buochser gestern gegen Schattdorf in der Schlussminute. Die Buochser waren besonders in der zweiten Halbzeit krass überlegen und hätten bei besserer Chancenauswertung gut und gerne mit vier Toren Differenz gewinnen können. Vermutlich waren sich die Buochser ihrer Sache allzu sicher. Besonders in der zweiten Halbzeit lagen die Nidwaldner ständig im Angriff und man hatte nach dem Führungstreffer kaum mehr den Eindruck, dass die Gäste, die nur noch selten bis zum gegnerischen Strafraum vorstießen, einen Punkt entführen können. Die Buochser machten den Fehler, dass sie das Spiel zu wenig auseinanderissen und ohne eigentlichen Rechtsaussen spielten. Von einzigen Spielern wurde der Ball auch zu wenig schnell abgespielt.

Schattdorf bot besonders in der Abwehr eine gute Leistung. Aufgrund des einseitigen Spielverlaufes konnten sie aber mit dem erreichten Punkt mehr als zufrieden sein. Immerhin stecken in dieser Urner Elf einige ausgezeichnete Fussballer. Schon in der vierten Minute setzte ein Buochser den Ball unglücklich ins eigene Netz. Mittels Penalty erreichten die Nidwaldner in der 29. Minute den Ausgleich. Nach schönem Durchspiel über die rechte Seite konnte Dolejsi kurz vor der Halbzeit den Führungstreffer buchen. Die Buochser lagen während der ganzen zweiten Halbzeit im Angriff und holten Chance um Chance heraus, die zum Teil kläglich vergeben wurden. Was kein Mensch für möglich hält, trat in der letzten Minute noch ein. Der linke Flügel der Schattdorfer, der nicht gedeckt war, entwischte mit einem Steilpass und erzielte via Pfosten den Ausgleich.

19. 11. 72

SC Buochs II — SC Sursee 1:4 (1:1):

Verdienter Gästeerfolg

Stadion Seefeld, 200 Zuschauer. SR: Schumacher (Luzern). — SC Buochs II: Zaugg, P. Risi (Duss), Odermatt (Bühlmann), Weber, Frank, Jann, H. Risi, Waser, Rösli, Lehmann, Dolejsi, — FC Sursee: Kiener, Küenzli, Dahinden, Koller, Schäfer, Dornbacher (Peter), Gilli, Hummel, Stanic (Zwimpfer), Sigrist, Tinagli. — Tore: 27. Gilli 0:1. 41. Dolejsi 1:1. 63. Stanic 1:2. 74. Gilli 1:3. 81. Tinagli 1:4. — Bemerkungen: Sigrist in der 34., Weber (36) und Frank in der 37. Minute verwarnzt. Keine überzeugende Leistung des Schiedsrichters. Buochs erstmals wieder mit Döbe Bühlmann, der den frühzeitig durch Verletzung ausfallenden Verteidiger Odermatt ersetzt.

bw. Dank einer merklichen Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte haben die Gäste aus Sursee den Vollerfolg in dieser nicht sehr hochstehenden Partie verdient. Die Schützlinge von Spielertrainer Adi Kiener wirkten im Angriff spritziger und handelten viel entschlossener als das zeitweise recht lustlos wirkende Buochs. Die Spielanlage Sursees zeigte deutlich, dass das Team nach wie vor von den altbewährten Stützen eines erstaunlich sicheren Adi Kiener, vom kompromisslos einsteigenden Aussenverteidiger Küenzli und einem lauf- und schussfreudigen Gilli profitiert. Gilli war zudem für die spielscheidenten Treffer verantwortlich.

Für Buochs wirkte sich der frühe verletzungsbedingte Ausfall von Odermatt auf die Abwehr negativ aus. Im Mittelfeld sah man zeitweise recht gefällige Kombinationen, und der Eintritt des wiedergenesenen Fanionspielers Döbe Bühlmann sorgte für merkliche Impulse in der Läuferreihe. Allerdings brauchten die Nidwaldner zu viele Anspielstationen, um vor das Tor des aufmerksamen Kiener zu gelangen. Ein konstruktives Flügelspiel wurde, im Gegensatz zu den weit schnelleren Gästestürmern, sträflich vernachlässigt.

Bereits in der 7. Minute war Waser bei einem vehementen Solo nicht mehr zu bremsen. Kiener lenkte seinen hochplazierten Schuss nur an die Latte. Etwas überraschend brachte Hummel die Gäste mit einem Flachschuss 0:1 in Führung. Der verdiente Ausgleich gelang Dolejsi kurz vor der Pause auf einen Mästerpass Lehmanns. Rund eine gute Stunde vermochte Buochs die Partie offen zu halten, ehe sich die spielerischen und physischen Vorteile Sursees in weitere Tore umzuwandeln.

1. Altdorf	9	6	1	2	19:10	13
2. Wolhusen	10	6	1	3	17:10	13
3. Kickers	10	5	2	3	22:16	12
4. Brunnen	10	5	1	4	16:12	11
5. Schwyz	10	4	3	3	18:19	11
6. Hergiswil	9	4	2	3	13: 7	10
7. Buochs	10	4	1	5	24:24	9
8. Sursee	10	4	1	5	13:18	9
9. Schattdorf	10	2	5	3	15:22	9
10. Ibach	10	3	0	7	13:20	6
11. Goldau	10	1	3	6	11:23	5

1. Brunnen	12	7	1	4	24:15	15
2. Wolhusen	12	7	1	4	20:16	15
3. Kickers	11	6	2	3	25:17	14
4. Altdorf	11	6	1	4	21:14	13
5. Schwyz	12	5	3	4	23:21	13
6. Sursee	12	5	1	6	18:21	11
7. Schattdorf	12	3	5	4	18:28	11
8. Hergiswil	10	4	2	4	13:10	10
9. Buochs	11	4	1	6	25:28	9
10. Ibach	11	4	0	7	16:20	8
11. Goldau	12	2	3	7	14:27	7

Rückrunde

11. 3. 1973

1. 4. 1973

Buochs II - Schwyz 3:0 (1:0)

Buochs dominierte klar

Stadion Seefeld: 300 Zuschauer. — SR: Weber (Ebikon). — Buochs II: Jost, Waser (ab 70. Achermann), Odermatt, Weber, Knizek, Bühlmann, Frank, Lehmann, Lechénne, Risi, Dolejsi. — Schwyz: J. Ehrler, Ritter, Fuchs, W. Ehrler, Guidetti, Truttmann (ab 70. Camenzind), Banzer, Steiner, Gwerder, Jakob, Beeler. — Tore: 18. Frank 1:0, 65. Bühlmann 2:0 (Foulpenalty), 86. Knizek 3:0. — Bemerkungen: Schweres Terrain. Buochs ohne R. Odermatt und Zaugg. Frank warnt.

bw. Auf dem anhänglichen und schweren Boden dominierten die stark verjüngten und technisch weit besser beschlagenen Buochser Reserven die Gäste aus dem Schwyzer Hauptort klar in jeder Phase des recht zügigen Meisterschaftsspiels. Für die Leute um Trainer Weibel war der doppelte Punktgewinn in Anbetracht der relativ schlechten Tabellenlage von grösster Wichtigkeit. Die Buochser bewiesen erneut mit einer erstaunlich

guten Leistung, dass ihre Tabellenlage keineswegs dem Können und den Möglichkeiten des Teams entspricht. Aufgrund der Spielanlage hatten dann auch die Buochser den deutlichen Sieg klar verdient. Im Mittelfeld verfügten sie über die weit klügeren Einfädeler und hatten auch mit Dolejsi und Risi die weit besseren Flügelstürmer auf ihrer Seite.

Bereits in den Anfangsminuten gab Buochs seine Ambitionen klar zu erkennen, als ein langgezogener Flankenball Risis die Querlatte klar streifte. In der 18. Minute düpierte Aufbauläufer Frank im Stile eines routinierten Mittelstürmers den Schwyzer Schlussmann freistehend mit einem placierten Schuss aus rund 12 Metern.

Nach der Pause trat die spielerische Überlegenheit der Einheimischen immer klarer zu Tage. Allerdings gelang es ihnen vorerst nicht, aufgelegte Chancen in weitere Tore umzuwandeln. Mit dem klaren Elfmertreffer durch Döbe Bühlmann — der durchgebrochene Risi wurde im 16-m-Raum deutlich gelegt — war der Bann für einen Moment gebrochen. Eine gelungene Direktannahme von Frank verfehlte das Ziel nur ganz knapp, während Bühlmann und Lechénne unkonzentriert und glücklos klare Chancen vergaben. Ein Solo Knizeks von der Platzmitte weg brachte den Libero in wenig aussichtsreiche Schussposition. Doch zum Erstaunen der Gäste und Zuschauer düpierte der Tscheche den Schwyzer Tormann raffiniert aus spitzem Winkel zum verdierten 3:0.

1. Wolhusen	13	17
2. Altdorf	14	17
3. Kickers	13	16
4. Brunnen	12	15
5. Schwyz	13	13
6. Sursee	13	13
7. Buochs II	12	11
8. Schattdorf	13	11
9. Hergiswil	11	10
10. Ibach	12	8
11. Goldau	12	7

Hergiswil - Buochs II 0:0

Es fehlten nur die Tore

Gemeindesportplatz. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Franco Sangalli, Neuheim. — Hergiswil: Achermann, Mathis, Karrer, Spring, Erni, von Wyl, Roth, Hess (Odermatt), Enz, Blättler A., Blättler J. (Durrer). — Buochs: Jost, Weber, Odermatt, Waser (Lechenne), Knizek, Frank, Lehmann, Bühlmann, Duss, Risi, Dolejsi.

Bemerkungen: Buochs nicht in stärkster Formation (P. Risi, krank).

tz. Wer sich beim Aufeinandertreffen der beiden Nidwaldner Klubs ein gutes Spiel versprach, wurde nicht enttäuscht, kam er doch in den Genuss eines spannenden, kämpferischen aber äusserst fairen Spiels, dem einzig die Tore fehlten.

Zu Beginn der Partie sah es allerdings nicht nach einem torlosen Unentschieden aus. Denn schon nach zwei Minuten tauchte der Buochser Kapitän Waser alleine vor Torhüter Achermann auf, doch der Ball flog ganz knapp übers Tor. Auch der Buochser Frank zwang den Hergiswiler Schlussmann, der übrigens ausgezeichnet spielte, mit einem herrlich getretenen Freistoss zu einer Glanzparade.

Nach der anfänglichen Druckperiode der Gäste waren es aber die Platzherren, die einige Male gefährlich vor dem gegnerischen Hütter auftauchten. Chancen zur Führung hatten auch sie, konnte doch der Buochser Libero Knizek, kurz vor Halbzeit, den Ball auf der Linie wegschlagen.

Auch nach dem Seitenwechsel waren es wieder die Buochser, welche die Entscheidung suchten. Der wieder genesene Bühlmann versorgte seine Stürmer noch und noch mit weiten Vorlagen, doch war der Hergiswiler Hintermannschaft, die erneut tadellos spielte, nicht beizukommen.

So wogte denn das Geschehen auch in den zweiten fünfundvierzig Minuten hin und her, doch es blieb beim nach dem Spielverlauf gerechten Unentschieden.

1. Kickers	16	20	7. Hergiswil	14	14
2. Altdorf	17	20	8. Buochs II	15	13
3. Wolhusen	14	17	9. Ibach	14	12
4. Brunnen	14	16	10. Goldau	14	11
5. Schwyz	14	15	11. Schattdorf	16	11
6. Sursee	16	15			

8. 4. 1973

1. Kickers	17	22
2. Altdorf	17	20
3. Brunnen	15	18
4. Wolhusen	15	18
5. Sursee	17	16
6. Schwyz	15	15
7. Hergiswil	15	14
8. Ibach	15	14
9. Buochs II	16	13
10. Goldau	15	12
11. Schatteldorf	17	12

Buochs II - Ibach 0:1 (0:0)

Glücklicher Gästesieg

Sportplatz Seefeld. — 100 Zuschauer. — Schiedsrichter: J. Madbrin, Ricken.

Buochs: Jost, Knizek, Weber, Waser, Duss, Bühlmann J., Willimann (ab 56. M. Lechenne), Frank, Lehmann, Risi, Dolejsi.

Ibach: Stierli, Schibig E., Meier, Gehrig, Betschart, Schibig F., Hutter, Inderbitzin D. (ab 77. M. Lüönd), Engel, Schumacher, Enz (ab 46. M. Inderbitzin J.).

Bemerkungen: Verteidiger Knizek in der 81. Min. verwarnzt. — Torschütze in der 87. Min. Engel.

Dem Spielverlauf entsprechend hätte das Punktpaar in Buochs bleiben müssen. Zumeist dominierten die Gastgeber das Spielgeschehen, so dass sich die Ibacher Abwehr

— übrigens der stärkste Mannschaftsteil der Schwyzer — beileibe nicht über Mangel an Arbeit beklagen konnte. Das schnelle, aber technisch nicht sehr hochstehende Spiel konnte keine Höhepunkte. Dafür zeichneten die beiden Sturmlinien verantwortlich, die zu viele Torchancen kläglich vergaben. Einzig Risi vermochte mit seiner Spielweise zu gefallen, doch fehlte ihm das nötige Glück und teilweise auch das Spielerverständnis, um aufgelegte Chancen zu verwerten. Mit Duss, Weber und Waser verfügten die Platzherren über eine solide Verteidigung mit gesundem Drang zum Offensivspiel.

Kurz vor Schluss, Spieler und Zuschauer hatten sich bereits mit einem Unentschieden abgefunden, nützte Engel ein Missverständnis in der Buochser Abwehr und konnte für Jost unhaltbar zum matchentscheidenden 0:1 einschissen. ro.

29. 4. 1973

SC Buochs II - FC Wolhusen 4:0 (2:0)

Fussball, wie er «leibt und lebt»

Stadion Seefeld, 400 Zuschauer. — SR: Leiser (Muttenz). — SC Buochs II: Jost, Duss, Odermatt, Weber, Frank, Bühlmann, Lehmann, Risi, Lechénne, Waser, Dolejsi. — FC Wolhusen: Egger (Stadelmann), Niederer, Wyss, Burkhard, Wanner, Koch, Lauber, Portmann (Unternährer), Sanchez, Meier, Bärtschi. — Torschützen: 28. Waser 1:0. 35. Lehmann 2:0. 60. Bühlmann 3:0 (Penalty). 83. Lechénne 4:0. Verwarnung in der 60. Min. für Niederer.

bw. Beiden Mannschaften gebührt höchstes Lob für die glänzende Darbietung. Diese Partie gab tatsächlich alles her, was Fussballsport zu versprechen vermag und stand spielerisch und tempomässig auf überdurchschnittlichem Niveau. Man sah vor beiden Toren prickelnde Szenen und vor allem auf Buochser Seite einen äusserst gepflegten Aufbau über wenige Stationen und schnellen Pässen in die Tiefe. Nebenbei durften die begeisterten Zuschauer noch wahre Bilderbuchtore beklatzen. Buochs fand sich im Verlaufe der schnellen Partie immer besser zurecht und stürzte sich phasenweise in einen wahren Spielerrausch. Jedenfalls bewies die Elf von Trainer Weibel mit einem ihrer besten Spiele, dass die momentane Tabellenlage in keiner Weise dem effektiven Können der Mannschaft entspricht. Der Spitzensreiter aus dem Luzerner Hinterland enttäuschte aber im Abschluss doch leicht, vermochte allerdings die Partie lange Zeit mindestens spielerisch offen zu halten, um gegen Ende allerdings stark abzubauen. Pech hatte Wolhusen insfern, dass es ganz einfach auf ein Buochs im Glanzform und ohnen jeden schwachen Punkt stiess. Zudem waren die Gäste durch die beiden angeschlagenen Hüter leicht handicapiert. Allerdings hätte auch ein topfiter Hüter gegen die kernigen Torschüsse der Buochser an diesem Tage kaum eine Abwehrchance besessen.

1. Kickers	18	24
2. Wolhusen	18	22
3. Brunnen	17	21
4. Altdorf	19	22
5. Ibach	17	17
6. Hergiswil	18	18
7. Schwyz	17	16
8. Sursee	18	16
9. Buochs	17	15
10. Goldau	16	12
11. Schatteldorf	17	12

13. 5. 1973

Goldau - Buochs 1:0 (1:0)

Spannung bis zum Schluss

Sportplatz Bischofshausen. — 500 Zuschauer. — Schiedsrichter: Heinz Spring, Aeschi SO. — Goldau: Niederhauser, P. Contratto, Kuny, Schabron, K. Jütz, Merz, Lüönd, M. Contratto, Meister, T. Jütz, A. Contratto. — Buochs: Jost, Duss, Odermatt, Weber, Frank, Bühlmann, Risi, Lechner, Waser, Dolejisi, — Torschüter: 37. Lüönd 1:0.

ft. Wie erwartet, lieferten sich die beiden relegationsgefährdeten Mannschaften einen harten Kampf, der vor allem im zweiten Spielabschnitt einen dramatischen Verlauf nahm. Das Schlussresultat widerspiegelt den Verlauf dieser Partie in keiner Weise, denn nicht die Platzherren, sondern die Gäste, spielten die dominierende Rolle. Mit viel Glück kam Goldau zu diesem wichtigen Sieg, der bis zum Schlusspfiff an einem Faden hing.

Der Beginn des Spieles zeigte zwar recht zahme Mannschaften, die sich ruhig an ihre Aufgabe heranmachten, so dass man kaum jemals den Eindruck erhielt, als ginge es um den Ligaerhalt. Die Buochser wussten durch ihr unkompliziertes Spiel zu gefallen und wiesen sogar ein leichtes Chancenplus auf. Um so überraschender fiel in der 37. Spielminute das Führungstor für Goldau. Die nicht sattelfeste Gästeverteidigung reagierte auf eine von links getretene Flanke zu unkonzentriert, so dass der sofort nachsetzende Lüönd mit einem «Abstauber» Jost überlistete. Dieser unerwartete Rückstand mobisierte nun alle Kräfte bei den Gästen, doch entledigte sich Goldaus Abwehr ihrer Aufgabe sicher.

Ein krasser Umschwung folgte aber im zweiten Spielabschnitt, denn die Gäste strebten nun mit aller Energie den Ausgleich an. Vorerst war es Waser, welcher den Ball nicht an Niederhauser vorbei brachte, und wenig später scheiterte Dolejisi in aussichtsreicher Position. Das ganze Spielgeschehen wickelte sich nun in der Platzhälfte der Goldauer ab, und nur ganz selten kam der dezimierte Angriff der Einheimischen zu Gegenstößen. Buochs diktete das Spiel nach Belieben, gewann fast jeden Zweikampf und scheiterte am Erfolg nur dank der aufopfernd kämpfenden Goldauer Hintermannschaft. Selbst in den Schlussminuten ging es mehrmals knapp am Ausgleich vorbei, denn zu allem Pech hatten die Gästestürmer ihr Visier schlecht eingestellt.

20. 5. 1973



Jubel in Brunnen: Die Tholen-Elf hat's geschafft, der Gruppensieg ist vergeben. Kälin sorgt auf unserem Bild für die endgültige Entscheidung, Goalie Jost ist zum drittenmal geschlagen.
Foto Hans-Peter Brunner

Das II.-Liga-Spiel der Runde

Tholen-Elf hat's geschafft!

Die Tholen-Elf musste gegen die unglücklich kämpfenden Buochser Reserven lange Zeit um Sieg und Titelgewinn bangen, wies aber gute Realisatoren auf und gewann schliesslich mit 4:1 (0:0) etwas zu hoch.

Sportplatz Gersauerstrasse. — 700 Zuschauer. — Schiedsrichter: R. Renggli (Luzern). — FC Brunnen: Ulrich, Steiner, Tholen, Rickenbacher, Pfyl, Hauser (Fehlbaum), Fanchini (Fässler), Gwerder, Inderbitzin, Murer, Kälin. — SC Buochs II: Jost, Duss, Odermatt, Weber, Frank, Bühlmann, Lehmann, Risi, Lechenne (Barmettler), Waser, Dolejsi. — Tore: 50. Haussener 1:0, 55. Inderbitzin 2:0, 67. Kälin 3:0, 68. Barmettler 3:1, 77. Gwerder 4:1.

Insgesamt gesehen hat Brunnen dieses gleich in zwei Bereichen so wichtige Spiel verdient, aber etwas zu hoch gewonnen. Möchte man ganz kritisch sein, müsste man auf die Präsenz Fortunas hinweisen, welche zwischen Föhn und Regengüssen die Gunst recht einseitig verteilte. Nun,

Ein «Tagblatt»-Bericht
von Hans-Peter Brunner

über vermeidbare und haltbar erscheinende Tore kann man immer diskutieren. Tatsache bleibt, dass mit dem FCB die doch etwas reifere Mannschaft den Sieg an sich zu reissen vermochte. Wenn man mit nur 25 Gewinpunkten aus 20 Partien Gruppenmeister werden kann, so gehört dies eigentlich auch ins Raritätenkabinett.

Wir möchten aber in den Siegestrunk keinen Wermutstropfen fallen lassen. Brunnen hat am meisten Zähler gesammelt. In

einer Meisterschaft, die an Turbulenz nichts zu wünschen übrig liess! Und Brunnen ist mit Sicherheit jenes Team, welches im Verlaufe der Meisterschaft nach einem völlig misslungenen Auftakt das Feld von hinten aufzurollten begann, stets auf dem aufsteigenden Ast blieb und praktisch unter Garantie aus innerschweizerischer Sicht der beste Wert für die bevorstehende Aufstiegsrunde darstellt. Natürlich hatte Brunnen Glück. In diesem Spiel etwa oder auch 14 Tage zuvor in Wolhusen! Aber es erging der Konkurrenz auch nicht anders. Und recht oft musste auch viel Pech von den Fussballstollen streift werden. Jedenfalls herzliche Gratulation zum Meistertitel und viel Erfolg im Kampf um den Liftplatz.

Brunnen war bestimmt die etwas komplettere Mannschaft. Aber mindestens in der ersten Halbzeit wollte es den Platzherren nicht rollen. Ob es wohl am bereits kühl gelagerten Champagner lag? Man hatte jedenfalls den Eindruck, als könnten die Gäste, welche das Spiel besser verteilten, bis zur Pause in Führung gehen.

Wie ein Ruck ging es allerdings durch Brunnens Mannschaft, als Goalgetter Fässler trotz Verletzung am Knie nach dem Seitenwechsel als Reservist auf dem Platz erschien. Mit einem Schlag kam mehr Fahrt in die Aktionen der Einheimischen. Das Spiel wurde variantenreicher, wobei Brunnen auch in defensiver Hinsicht vom Einsatz Fässlers profitieren konnte.

Bis zur 15. Minute konstatiert man bei Jost zwei Fangunsicherheiten, welche jedoch ohne Wirkung bleiben. In der 25. Minute hat der Buochser Torwart Mühe mit einem Flachschuss Fanchinis. Aber praktisch im Gegenzug präsentiert sich die noch viel grössere Chance. Risi schießt aus spitzem Winkel. Ulrich unterläuft das Leder, welches hinter ihm vom weiter entfernten Pfosten ins Feld zurückkollert. Lechenne ist zu verblüfft, um daraus Profit ziehen zu können. Kurz vor dem Pausenpfiff des ausgezeichneten Ruedi Renggli vermag Ulrich eine Bombe Wasers nur in Extremis abzuwehren.

Nach einem krassen Abwehrfehler profitiert schliesslich Haussener in der 50. Minute: 1:0! Die Nidwaldner müssen nun naturgemäss alles in eine Waagschale werfen und öffnen hinten Tür und Tor. Aber das 2:0 ist gleichwohl ein richtiges Geschenk. Duss nimmt einen Flankenball falsch ab. Der Ball rollt an den Pfosten. Jost reagiert zu spät und der immer lauernde Inderbitzin ist zum Erben bereit. Wie der unglückliche Jost einen Abschlag in die gegnerischen Reihen befördert, kann Kälin das 3:0 sicherstellen. Damit ist alles gelaufen, obwohl nur eine Minute später Barmettler den Ehrentreffer erzwingt. Die noch gut 20 Minuten reichen zu einem Umschwung nicht mehr aus. Umso mehr nicht, als Gwerder mit einem harten Schuss via Pfosten in der 77. Minute zum Schlussergebnis einsendet.

Die II.-Liga-Rangliste

1. Brunnen	20	11	3	6	39:23	25
2. Kickers	20	10	4	6	34:25	24
3. Ibach	20	11	1	9	33:32	23
4. Wolhusen	20	10	2	8	32:30	22
5. Altdorf	20	9	2	9	35:29	20
6. Hergiswil	19	7	5	7	27:22	19
7. Schwyz	19	7	4	8	28:35	18
8. Sursee	19	6	5	8	27:33	17
9. Goldau	19	6	4	9	25:34	16
10. Buochs II	19	6	3	10	36:38	15
11. Schatteldorf	19	4	7	8	25:40	15

27. 5. 73

Schattdorf — Buochs 1:5 (1:0):

Die Kondition entschied

Platzherren brachen nach der Pause zusammen

Sportplatz Grüner Wald, 500 Zuschauer. SR: Bucheli (Luzern). — Schattdorf: Schuler, Bissig, Tresch, R. Stampfli, Gisler, Arnold, Zürfluh (Zgraggen), A. Stampfli, Locher, Schüpbach, Müller. — Buochs: Jost, Barmettler, Odermatt, Weber, Frank, Bühlmann, Jann, Risi (Lechène), Waser (Näfelin), Duss, Doleysi. — Tore: 40. Arnold 1:0 60. Weber 1:1, 60. Lechène 1:2, 75. Doleysi 1:3, 81. Weber 4:1, 88. Lechène 1:5.

—nū- Vor einer grossen Zuschauerkulisse zeigte Schattdorf in der ersten Hälfte ein gutes Spiel; was hingegen die Mannschaft nach der Pause zeigte, war wirklich nicht mehr zweitligafähig. Die Buochser drehten nach der Pause stark auf, zeigten ein gutes Spiel und konnten so ihren Vorsprung vergrössern. Die Schattdorfer müssen dennoch von Pech reden, die Latte oder der Pfosten rettete viermal in der ersten Halbzeit auf Schüsse von Müller und Stampfli. Schattdorf kam wohl in der Anfangsphase stark auf, konnte aber das wichtige Führungstor nicht sofort erzielen und wurde auch nervös. Den Führungstreffer vor der Pause erzielte Arnold mit einem reaktionsschnellen Nachschuss.

Nach der Pause konnte Buochs innert einer Minute den Rückstand in einen Vorsprung ausbauen, und von da an resignierte Schattdorf. Was an diesem Sonntag auffiel, war die Schwäche des Mittelfeldes.

2. 6. 1973

Das darf doch wirklich nicht wahr sein!

Formularfarbe entschied über Buochs' Abstieg aus der 2. Liga

vh. Aufgrund der Leistungen auf dem grünen Rasen und der erspielten Punkte hätten die Buochser Reserven in der zweiten Liga den sechsten Schlussrang belegt. Dass diese junge Elf den Abstieg nicht verdient hat bewies sie dadurch, dass sie am meisten Tore der ganzen Gruppe erzielte und gegen jeden Spitzencup Punkte holte. Es ist bedauerlich, wenn eine junge, zukunftsprechende, gut trainierte und geführte Mannschaft ohne Verschulden der Spieler, des Trainers und der Betreuer wegen eines unbegreiflich harten Verbandsentscheides absteigen muss.

Warum ein nachträglicher Forfaitentscheid?

Die Buochser hatten das erste Meisterschaftsspiel in Sursee 1:0 gewonnen. Nachträglich wurde das Resultat in einen Forfait-sieg für Sursee umgewandelt. Die Buochser, die sicher für den Fussball schon viel getan haben, hatten, ohne etwas schlechtes zu ahnen, den vom Drittligacup Luzerner Sportclub leihweise übernommenen Spieler Schürch eingesetzt. Alles war nach Ansicht der Beteiligten in bester Ordnung, doch der Schweizerische Fussballverband war anderer Meinung.

Der SC Buochs, damals gerade in die Nationalliga aufgestiegen, verwendete beim Uebertritt ohne Böses zu ahnen, ein in der Nationalliga bei leihweiser Uebernahme von

Talentspielern übliches rosarotes Formular, anstatt ein grünes. Nachträglich mussten sich aber die Buochser Verantwortlichen belehren lassen, dass ein mit einem solchen Formular übernommener Spieler nur in der Nationalliga oder in den Reserven eingesetzt werden dürfe. Schürch hätte also in den Buochser Reserven nicht spielen dürfen, da diese die Zweitligameisterschaft und nicht die Reservemeisterschaft der Nationalliga bestritten.

Ob der Verband auch gegen einen Club wie GC oder YB in einem solchen Fall einen ebenso folgenschweren Entscheid getroffen hätte ist sehr fraglich. Sicher wäre der Sache und der Förderung des Fussballsportes auf dem Lande mehr gedient gewesen, wenn man in diesem Falle den Club aus das falsche Formular aufmerksam gemacht hätte, ohne eine ganze Meisterschaft zu verfälschen.

1. Brunnen *	20	11	3	6	39:23	25
2. Kickers	20	10	4	6	34:25	24
3. Ibach	20	11	1	8	33:32	23
4. Wolhusen	20	10	2	8	32:30	22
5. Altendorf	20	9	2	9	35:29	20
6. Hergiswil	20	7	5	8	28:25	19
7. Schwyz	20	7	5	8	28:35	19
8. Sursee	20	6	6	8	27:33	18
9. Goldau	20	7	4	9	28:35	18
10. Buochs II §	20	6	3	11	41:39	17
11. Schattdorf §	20	4	7	9	26:45	15

* Gruppenmeister

§ Abstieg